

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Extraktionen aus orthogonalen und überorthogonalen Systemen

1. Während ontische Extraktionen (vgl. Toth 2015a) aus linearen Systemen, vgl. das folgende Bild



Rue de Marivaux, Paris

sinnlos sind, da sie zwar ein Stück Außen ins Innen des Systems hineinnehmen, d.h. einen Teil von $U[S]$ auf S abbilden, der dadurch geschaffene Raum aber einerseits von S abgeht und andererseits S selbst nichts nützt, sind die ontischen Extraktionen aus Kopf- und Eckbauten wegen der dadurch bedingten Diagonalität, d.h. Transjanz, von Interesse, da sie Abkürzungen ontischer Zugänglichkeit schaffen, welche das Passieren von Subjekten an thematischen Systemen begünstigen. Es dürfte daher kein Zufall sein, daß die im folgenden präsentierten Extraktionen im Gegensatz zu der vorstehend gezeigten fast ausschließlich bei thematischen Systemen auftreten. Man beachte ferner, daß solche thematischen Extraktionen objektsemantisch restringiert sind. Sie treten ausschließlich bei solchen thematischen Systemen auf, die Schaufenster aufweisen, d.h. die ontisch transparent sind, nicht also

z.B. bei Restaurants und a verwandten Systemen der "Food-Branche", die im Gegenteil sogar oft opakisiert sind (vgl. Toth 2015b).

2.1. Thematische Extraktionen bei Übereckrelationen

2.1.1. Nicht extrahierte Exessivität



Rue Raymond Losserand, Paris

2.1.2. Extrahierte Exessivität



Passage des Arts, Paris

2.2. Thematische Extraktionen bei orthogonalen Relationen

2.2.1. Nicht-Extraktion



Rue du Faubourg Poissonnière, Paris

2.2.2. Extraktion



Rue du Roi de Sicile, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Ontische Extraktion und ihre konverse Operation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Opakisierung thematischer Teilsysteme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

26.7.2015